

Anfrage über den Baubetrug im Kanton Zürich – Auswirkungen auch im Kanton Luzern?

eröffnet am 6. April 2009

In den Zürcher Medien (z.B. «Tages-Anzeiger» vom 10. März 2009) wurden Berichte veröffentlicht, wonach die Planungsfirma Henauer Gugler AG im Rahmen öffentlicher Aufträge im Kanton Zürich, so beim Bau der Westumfahrung, mit verfälschten Arbeitsrapporten Leistungen für nicht geleistete Arbeitsstunden verrechnet haben soll. Untersuchungen hatten ergeben, dass während mehrerer Jahre Stundenrapporte systematisch falsch ausgefüllt und entsprechend überhöhte Rechnungen ausgestellt wurden. Auf diese Weise sollen der Kanton Zürich als Auftraggeber betrogen und Steuergelder missbraucht worden sein. Diese Unregelmässigkeiten waren trotz stetigem Controlling während Jahren nicht entdeckt worden.

Dies veranlasste die Zürcher Baudirektion, Strafanzeige zu erstatten und die entsprechende Dienststelle anzuweisen, bis zum Abschluss dieses Verfahrens keine Aufträge mehr an die betreffende Firma zu vergeben. Das genannte Ingenieur- und Planungsbüro hat Büros in Zürich, Bern, Zug, Schwyz und auch in Luzern. Auch im Kanton Luzern wurden in den letzten Jahren mehrere Aufträge an besagtes Unternehmen vergeben. Es sind dies aktuell folgende Projekte:

- A 2-Anschluss, Bachdurchlässe, Rothenburg,
- Werkstrasse, Emmenbrücke,
- Neubau Stützmauer, Hochwasserschutz, Emmenbrücke,
- A 2-Anschluss, Unterführung, Rothenburg.

Vor dem Hintergrund dieser Sachlage bitten wir den Regierungsrat um Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie hat der Regierungsrat Kenntnis über die Art und das Ausmass der Betrugsfälle im Kanton Zürich erhalten?
2. Wurde der Gesamtregierungsrat über die Betrugsfälle im Kanton Zürich informiert?
3. Wie viele Aufträge hat das Büro Henauer Gugler AG in den letzten zehn Jahren vom Kanton Luzern erhalten, und mit welchen Auftragssummen waren diese jeweils verbunden?
4. Welche Controlling-Instrumente stehen dem Regierungsrat zur Verfügung, um allfällige Unregelmässigkeiten beim Verrechnen von Dienstleistungen (unberechtigte Stundenrapporte, überhöhte Rechnungen usw.) aufzudecken?
5. Besteht für das Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement aufgrund der Vorkommnisse im Kanton Zürich Handlungsbedarf bei der Art und der Anwendung seiner Controlling-Instrumente?

6. Welche zusätzlichen Controlling-Instrumente wurden veranlasst, um ähnlichen Unregelmässigkeiten zu begegnen?
7. Fanden Rücksprachen mit der Baudirektion des Kantons Zürich zum erwähnten Betrugsfall statt, und wie wurden allfällig betroffene Dienststellen des Kantons Luzern für diese besonderen Vorkommnisse sensibilisiert?

Müller Guido

Zwimpfer Fredy

Dahinden Erwin

Habermacher Roland

Bucher Hanspeter

Omlin Marcel

Keller Daniel

Odermatt Robert

Hermetschweiler Rolf

Luternauer Guido

Dickerhof Urs

Müller Pius

Winiker Paul

Kunz Benjamin

Graber Christian

Graber Toni

Britschgi Nadia

Hartmann Armin